

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: Wie freudig die Lerche (1776)

1 Wie freudig die Lerche
2 Schwebet entgegen
3 Dem rötlichen Morgen;
4 So schwebet in melodischem Fluge des Gesangs
5 Lieblichste Tochter der Natur,
6 Schönheit, meine dürstende Seele dir nach.

7 Deine heimische Laube
8 Blühet unter den Sternen nicht:
9 Aber auf Strahlen des Himmels
10 Schwebest oft zu Sterblichen du hinab,
11 Lächeltest mir oft
12 Von purpurnen Wangen des Morgens,
13 Oft vom Schimmer des Mondes,
14 Und vom Spiegel des Sees, den der Hain umkränzt,
15 Sanfte Ruh in die Seele,
16 Ahndungen und Himmelsgefühl.

17 Ach! auf Wangen des Mädchens
18 Sah ich dich himmlischer noch!
19 In sanftrollender Unschuld
20 Ihrer schmelzenden Augen
21 Sah ich dich himmlischer noch!
22 Hörte dich in den bebenden Melodien
23 Ihrer schwebenden Stimme!
24 Hörte dich! sah dich, fühlte dich!
25 Und in Flammen der Liebe...

26 Wehe mir! wehe!
27 Was bebt meine Seele
28 Plötzlich in die Ebbe des Gesangs zurück!
29 Selinde! Selinde!
30 Versiegt bei deinem Namen mein Gesang?

31 Stolberg, sei ein Mann!
32 Ströme wieder, Gesang!
33 Ström', ich beschwöre dich bei deiner Kraft!
34 Denn die heimische Laube
35 Der seligen Göttin
36 Blühet unter den Sternen nicht!

37 Himmlische Urschönheit!
38 Oder wie nennen die Unsterblichen dich,
39 Welche besser dich kennen, als Homer,
40 Plato, Klopstock und Ossian?
41 Bist du der olympischen Tugend
42 Schwester? oder sie selbst?

43 Selige Bewohner des Lichts,
44 Welche sich sonnen in deinem Strahl,
45 Und mit schwellendem Segel
46 Schiffen auf der Wahrheit unendlichem Oceanus!
47 Weise der Erde
48 Stehn am sandichten Ufer,
49 Und freun sich, wie Kinder,
50 Wenn die kleine Kenntnis
51 Zappelt an der Angel schwankendem Rohr,
52 Lächeln wie Kinder
53 Über den weißen Schaum
54 Und die bunte Blase,
55 Ehe sie am Gestade zerplatzt!

56 Lieber wall' ich am Ufer,
57 Ruhig und gedankenvoll!
58 So hört doch mein Ohr
59 Der ernsten Wogen rauschenden Fall!
60 Es spähet mein Blick
61 Die Argo, die einst
62 Zum reineren Golde mich führt!

63 Schweig indessen, Gesang!
64 Bis du einst der Göttin,
65 Wie die Donau der Sonne,
66 Von ihrem Glanze golden und rot,
67 Freudig und donnernd entgegenströmst!

(Textopus: Wie freudig die Lerche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64323>)